

# Susanne Kaempf freut sich jetzt auf die Enkel, Golf und Urlaub

Die Schulleiterin der Mariadorfer Marienschule wird am heutigen Mittwoch in den Ruhestand verabschiedet.

VON JOACHIM PETERS

**ALSDORF** Der Volksmund tut kund: Man höre am besten dann auf, wenn es am besten schmecke. Der vordergründig diätische Tipp lässt sich auch auf das Berufsleben übertragen: Nach getaner und erfolgreicher Arbeit ist Loslassen angesagt. Diesen Eindruck vermittelt Susanne Kaempf. Sie wird nach acht Jahren als Leiterin der Marienschule (Realschule) Mariadorf am Mittwochmittag um 12 Uhr in der Aula an der Pestalozzistraße von Kollegium, Schülerschaft und der Stadt Alsdorf in den Ruhestand verabschiedet.

Die „Schulleiterin a.D.“, also „außer Dienst“, welche sie dann sein wird, vermittelt jenen gelösten Eindruck, der sich einstellt, wenn Frau ihr Haus gut bestellt hat. Wenn auch der Nachfolger oder die Nachfolgerin noch nicht feststeht, doch bald von der Bezirksregierung ernannt wird. Denn es gibt für Kaempf Pläne für die Zeit danach: etwa Wandern in freier Natur, Golfspielen, spannende Lektüre. Und die Enkelkinder sind ja auch noch da. Damit ist klar: Das gebürtige „Kind des Nordens“, das bei seinem Studienort-Wechsel von Bochum nach Aachen das nährische Brauchtum etwa am Fettdonnerstag (nur zu Beginn) noch befremdlich fand, fühlt sich wohl im deutschen Westzipfel. Susanne Kaempf

weiß die den Hanseaten nachgesagte Korrektheit und jenen den Rheinlandern attestierten Frohsinn gut zu verbinden. Im mitunter hektischen Schulalltag war dies sicher nicht das schlechteste Erfolgsrezept.

## Aufregende Pionier-Jahre

Herzblut brachte Sabine Kaempf ihren Studien- und späteren Lehrfächern Deutsch und Kunst entgegen, später dann zudem ihren Leitungsaufgaben. Die wurden ihr einige Male zugetraut und angetragen: als zweite und dann erste Konrektorin an der Walter-Dobbelmann-Realschule der Stadt Stolberg, wo sie ihre Lehrer-Laufbahn an der Alten Realschule am Kaiserplatz begonnen hatte. Die Tätigkeit an der – heute nicht mehr existierenden – Realschule Kohlscheid war eine weitere berufliche Zwischenstation. 2003 nahm sie einen Ruf als Konrektorin an die neu eingerichtete Realschule in Mariadorf wahr. Aufregende, spannende Pionier-Jahre waren das, doch bei der Übernahme der Leitung – zuerst kommissarisch und dann 2013 ernannt – blies Susanne Kaempf und ihrem Kollegium mitunter ein kälterer Wind entgegen.

Das Institut „Realschule“ geriet durch die Gesamtschule und gesellschaftliche Entwicklungen etwas in Schieflage. vielerorts war schon

von einem Auslaufmodell die Rede („Die Schließung etwa der guten Realschule Würselen war für mich schwer verständlich“), doch das Pendel schlug auch dank des Engagements von Sabine Kaempf und ihrer Kolleginnen und Kollegen wieder in die andere Richtung aus. In einer Gesellschaft, für die ein solider Mittelstand ein wichtiges Fundament ist, bildet die Realschule ei-

nen wichtigen Eckpfeiler. Kaempf: „Hier lernen junge Menschen Fertigkeiten für das spätere Berufsleben ebenso wie Sozialverhalten.“

Die Fakten sprechen für sich: Zum Schuljahres-Beginn 2016 wurde in Mariadorf der Schulbetrieb von Zwei- zur Dreizügigkeit ausgebaut, ein Jahr später erfolgte der Umzug von der Marienstraße in die frühere Europa-Hauptschule in der Pesta-

lozzistraße. „Wir haben inzwischen die 500-Schüler-Grenze erstmals überschritten, das ruft geradezu nach einem Anbau.“ Die Schülerschaft setzt sich vorwiegend aus der Altgemeinde Hoengen, der Altgemeinde Broichweiden in Würselen und auch aus Aldenhoven und Randgebieten von Herzogenrath zusammen.

„Realschule bietet jungen Men-

schen eine gute Zukunft, zumal wir in Mariadorf ihr Profil erweitert haben“, sagt Susanne Kaempf. Wichtig bei dieser Äußerung ist zunächst das Wir: An den verpflichtenden Team-Sitzungen und dem ständigen Erfahrungsaustausch sind Lehrer ebenso beteiligt wie die Schul-Sozialarbeiter und Sonderpädagogen.

Susanne Kaempf ist erwähltes Herzblut für den Lehrerberuf und die jungen Menschen anzumerken, wenn sie einen Blick in die Zukunft „ihrer“ Schule wirft. Hätten jetzt nicht Enkel und Golf-Partien Priorität und womöglich bald eine Reise in einem Bulli, würde sie hier noch eine wichtige Aufgabe beackern: die Erweiterung der offenen Ganztagschule (die in AGs wie der Theatergruppe lebt) in eine ganztägige Betreuung.

„Das ist ein kontroverses Thema, doch ich halte das in der jetzigen Gesellschaft für angemessen“, bekennt die Lehrerin. Man spürt: Auch im Unruhestand wird Susanne Kaempf die Geschehnisse an der Realschule Mariadorf mit vitaler Neugier verfolgen.

Bei allem, was aus ihrer Sicht noch zu tun ist, erfüllt die Ex-Chefin abschließend stolz über die gelungene Inklusion an der Schule und noch etwas: „Dass jeder, welcher Minderheiten er auch angehört, hier gefördert und wertgeschätzt wird“.



Ein vertrautes Bild, doch ab Mittwochmittag ist es Geschichte: Susanne Kaempf war seit 2013 Leiterin der Realschule Mariadorf.

FOTO: JOACHIM PETERS